



PRESSEMITTEILUNG

Harzkl. Dorothea Christiane Erleben GmbH • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

**7. World Continence Week:
Probleme mit der Blase – Aufklärung, Unterstützung und Hilfe**

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/ke	- 1333	18.06.2015

Jeder zehnte Deutsche ist inkontinent: Junge wie Alte, Männer wie Frauen. Doch trotz der hohen Anzahl Betroffener, geht über die Hälfte der Erkrankten aus Scham nicht zum Arzt. Daher finden in einer weltweiten Aktionswoche vom 22. - 28. Juni 2015 Aufklärungsveranstaltungen für Patienten und Weiterbildungskurse für Ärzte statt.

Immer ist Inkontinenz ein Leiden, das die Lebensqualität der Betroffenen erheblich einschränkt. Häufig kommt es zu einer Isolation – die Personen ziehen sich wie in ein Schneckenhaus zurück. Dabei gibt es heute vielfältige Möglichkeiten, die Beschwerden zu bessern und die Lebensqualität der Betroffenen wieder herzustellen.

Die Statistik zeigt: Frauen sind sehr viel häufiger von Inkontinenz betroffen, als Männer. Die Ursache dafür ist in der Besonderheit des weiblichen Beckenbodens zu suchen. Organische Veränderungen (Senkungszustände), häufige Blasenentzündungen, hormonelle Umstellungen z. B. durch Schwangerschaften oder die Wechseljahre können eine Schwächung des Beckenbodens bewirken. Insbesondere der Tonus Verlust der Beckenbodenmuskulatur führt zu einer Blasenschwäche.

Der Harndrang kann auch ganz plötzlich auftreten und so stark sein, dass eine Toilette nicht mehr erreicht werden kann. Manchmal kommt es nur zu einem Harnverlust, wenn der Betroffene hustet oder beim Heben schwerer Lasten. Es kann nur tröpfchenweise Urin verloren gehen, es kann aber auch zu einer vollständigen Blasenentleerung kommen.

Inkontinenz ist in jedem Fall eine äußerst unangenehme Erscheinung. Die Betroffenen schämen sich nicht selten und verheimlichen ihr Problem sogar vor ihren Partnern. Sie haben Angst, dass jemand das Problem bemerkt, dass jemand etwas sieht oder riecht.

Obwohl die Folgen für die Betroffenen so schwerwiegend sein können, geht nur jeder 5. der Betroffenen mit ihrem Problem zum Arzt. Harninkontinenz kann in jedem Alter auftreten. Allerdings steigt das Risiko für eine Erkrankung mit zunehmendem Alter an. Dennoch ist Inkontinenz immer eine Erkrankung, deren Ursachen abgeklärt und die behandelt werden sollte. Sie ist keine Erkrankung, die einfach hingenommen werden sollten. Schätzungen gehen davon aus, dass im Leben etwa 10 Prozent der Männer und 25 - 30 Prozent der Frauen von Blasenschwäche und Harninkontinenz betroffen sind.

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Harzkl. Dorothea Christiane Erleben bietet an beiden Standorten in Quedlinburg und Wernigerode Sprechstunden bei Blasenproblemen an:

Klinikum Quedlinburg: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8-12 Uhr
Telefonische Terminvereinbarung: (03946) 909-1504

Harzkl. Dorothea Christiane Erleben
Unternehmenskommunikation

Ilseburger Straße 21
38855 Wernigerode

Kerstin Eilers
Telefon (0 39 43) 61 1333
kerstin.eilers@harzkl. Dorothea Christiane Erleben GmbH

Gesundheit braucht Kompetenz

Klinikum Wernigerode: Montag und Donnerstag 8-12 Uhr
Telefonische Terminvereinbarung: (03943) 61-1666

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe verfügt über einen modernen urodynamischen Messplatz, der die Abklärung auch komplexer Blasenprobleme ermöglicht.

In der Therapie kommen nach Ausschöpfung aller konservativer Behandlungsmethoden alle modernen operativen Techniken zum Einsatz. Neben den klassischen Senkungsoperationen bilden vor allem die Implantation von Netzen und Bändern einen Schwerpunkt der Beckenbodenoperationen. Bei Bedarf wird die Behandlung durch minimal invasive Eingriffe („Knopfloch-Operation“) ergänzt.

Harzkllinikum Dorothea Christiane Erxleben GmbH
Chefarzt Dr. Gunter Schultes
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Ilseburger Straße 15, 38855 Wernigerode
Telefon (03943) 61 1615
www.harzkllinikum.com